

Nachhaltigkeit

Unternehmenserfolg setzt nachhaltige ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistungen voraus. Nachhaltiges Denken und Handeln haben die über 100jährige Geschichte der MCH Group geprägt und sollen auch den Weg in die Zukunft mitbestimmen. Die MCH ist deshalb bestrebt, in allen Bereichen und auf allen Stufen das nachhaltige Verhalten zu fördern und die ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren laufend zu verbessern.

Die Geschäftstätigkeit und die Gesellschaftsstruktur der MCH Group haben einen hohen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitswert: Die Geschäftstätigkeit trägt zum Geschäftserfolg zahlreicher Unternehmen bei. Sie verbindet bedeutende ökonomische und ökologische Vorteile, da sie viele Einzelaktivitäten und Reisen ersetzt. Sie erzeugt grosse volkswirtschaftliche Effekte, von denen zahlreiche Branchen profitieren. Die Beteiligung der öffentlichen Hand an der Holdinggesellschaft und ihre Vertretung im Verwaltungsrat sichern die Wahrung der Standort-Interessen der Regionen Basel und Zürich. Das Aktionariat und seine Vertretung im Verwaltungsrat stellen aber auch die privatwirtschaftliche und erfolgsorientierte Ausrichtung des Unternehmens sicher.

Verbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Effekten

Die MCH Group ist bestrebt, in allen Bereichen und auf allen Stufen das nachhaltige Verhalten zu fördern und die ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren laufend zu verbessern. Ihre Unternehmensstrategie und die Weiterentwicklung der Produkte- und Dienstleistungsangebote sind auf die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs ausgerichtet. Sie investiert laufend in die ökologische Optimierung der Gebäude und Anlagen sowie der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Sie unterstützt die Mitarbeitenden darin, sich rechtlich und ethisch korrekt und verantwortungsbewusst zu verhalten.

Ökonomie

Die Wertschöpfungskette der MCH Group gliedert sich in drei Bereiche, die sich wechselseitig befruchten, aber auch unabhängig voneinander funktionieren können: Sie schafft physische und digitale Community-Plattformen in verschiedenen Ecosystemen. Sie betreibt die eigenen Infrastrukturen in Basel und Zürich

und betreut an diesen Standorten die eigenen physischen Events sowie zahlreiche Gastveranstaltungen (Gastmessen, Kongresse und weitere Events). Sie begleitet einen weiten Kundenkreis im gesamten Bereich des Experience Marketing, mit ganzheitlichen Lösungen von der Strategie über die Kreation bis zur Umsetzung, weltweit.



Swissbau

Die MCH Group hat 2019 einen tiefgreifenden Transformationsprozess eingeleitet, um sich strategisch und operativ sowie strukturell und organisatorisch auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten. Sie hat im Geschäftsjahr 2020 – trotz Covid-19 Pandemie – eine starke Basis für die weitere Transformation und den Aufbruch in eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.

Langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs zum Wohle aller Stakeholdergruppen

Verschiedenen Studien zufolge generieren Messegesellschaften eine so genannte «Umwegrentabilität» des Acht- bis Zehnfachen ihres eigenen Umsatzes. Nur etwa 20 bis 25 % der Ausgaben, welche bei einem ausstellenden Unternehmen im Rahmen seiner Messebeteiligung anfallen, fließen in die Kasse des Messeveranstalters. 75 bis 80 % der Ausgaben kommen verschiedenen Zulieferern und Dienstleistern zugute.

Nicht in Zahlen darstellen lassen sich weitere Effekte, insbesondere die positiven Auswirkungen, welche erfolgreiche Marketing-Plattformen für die entsprechenden Branchen und Firmen haben. Für die Durchführungsorte haben die Live Events oft auch touristische «Leuchtturmeffekte», indem sie eine Ausstrahlung und Anziehungskraft ausüben, welche sich auf die Stadt oder das Land übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die MCH Group mit den erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhungen den Fortbestand des Unternehmens gesichert und wichtige strategische Initiativen intensiv vorangetrieben. Sie hat mit Lupa Systems einen neuen Ankeraktionär, der sich zu einem langfristigen Engagement verpflichtet hat, die Unternehmensstrategie vollumfänglich mitträgt und ihre Umsetzung mit vielen neuen Impulsen aktiv mitgestaltet wird. Und sie hat mit der teilweisen Neubesetzung des Verwaltungsrats die Branchenkenntnisse, die internationale Erfahrung und Vernetzung sowie die Innovationskraft und Managementkompetenz zusätzlich verstärkt.

Ökologie

Die Berichterstattung betreffend ökologischer Nachhaltigkeit legt den Schwerpunkt auf die beiden MCH-eigenen Messegelände in Basel und Zürich, die als «Produktionsstätten» für das Umfeld von grosser Relevanz sind. Ein weiteres Augenmerk wird auf den Messe- und Eventbau der LMS Switzerland (Expomobilia) gelegt.



Swissbau Focus

Über 90 % des Gesamtenergieverbrauchs der Messeplätze Basel und Zürich stammen aus erneuerbaren Energien. Ihr Stromverbrauch wird zu 100 % aus erneuerbarer Energie gewonnen. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Messe Basel und der Messe Zürich sowie am Standort der Expomobilia in Effretikon produzieren Solarstrom für rund 400 Einfamilienhäuser mit einem Vier-Personen-Haushalt. Die Halle 1 Süd der Messe Basel ist mit dem Minergie-Label BS-054 ausgezeichnet.

Ständige Optimierungen der ökologischen Indikatoren

Lange Lebensdauer, mehrfache Verwendung, umweltschonende und energieeffiziente Produktion, recycelbare oder biologisch abbaubare Materialien: Auch im Bereich Standbau und bei Partnerfirmen wird grossen Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt – ebenso im Bereich Logistik.

Energie und Emissionen

Der Energieverbrauch und die Emissionen der Messe Basel, Messe Zürich und der LMS Switzerland (Expomobilia) im Jahr 2020 widerspiegeln die eingeschränkte Geschäftstätigkeit auf Grund der Covid-19 Pandemie und liegen entsprechend deutlich unter dem Vorjahr.

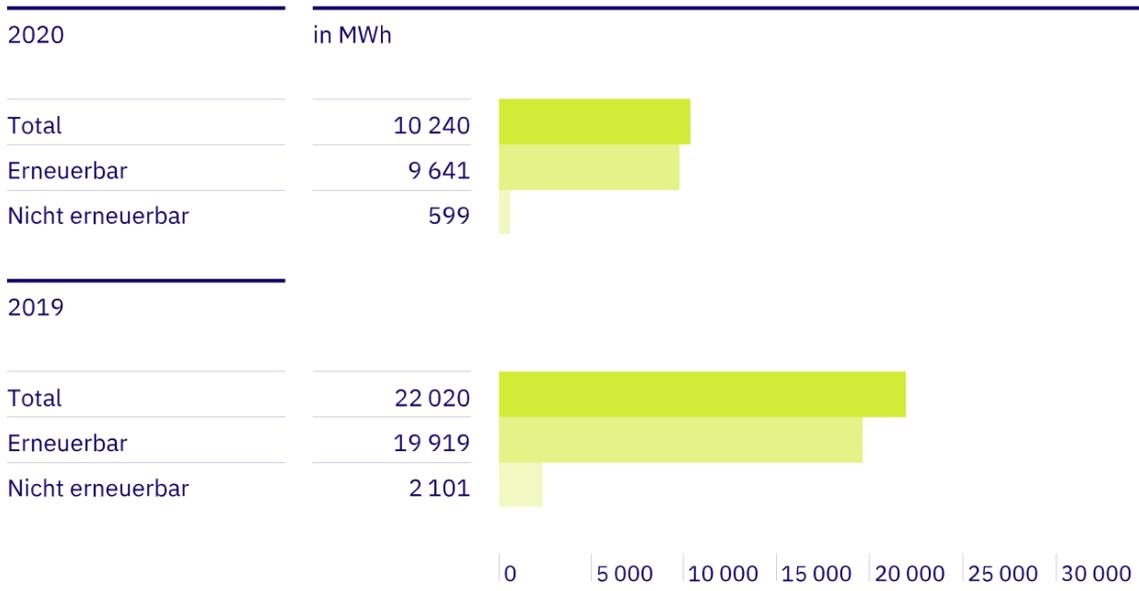
Facts & Figures

Energieverbrauch und Emissionen Messe Basel (ohne Verwaltung)

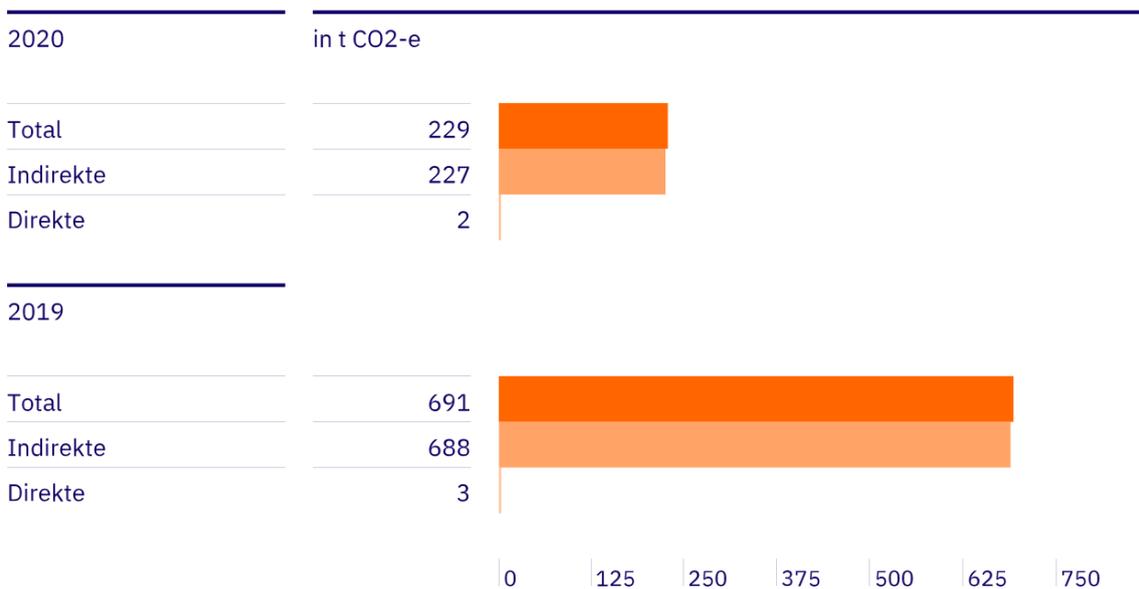
Der Energieverbrauch des Messeplatzes Basel hat sich im Jahr 2020 mehr als halbiert (-53.5 %). Gleichzeitig konnte der Anteil erneuerbarer Energie weiter auf 94.2 % (2019: 90.5 %) erhöht werden.

Die Emissionen konnten insgesamt um 66.9 % gesenkt werden, die direkten (für Brenn- und Treibstoffe) um 66.7 %, die indirekten (für Strom und Fernwärme) um 46.0 %.

Energieverbrauch Messe Basel (ohne Verwaltung)



Emissionen Messe Basel (ohne Verwaltung)

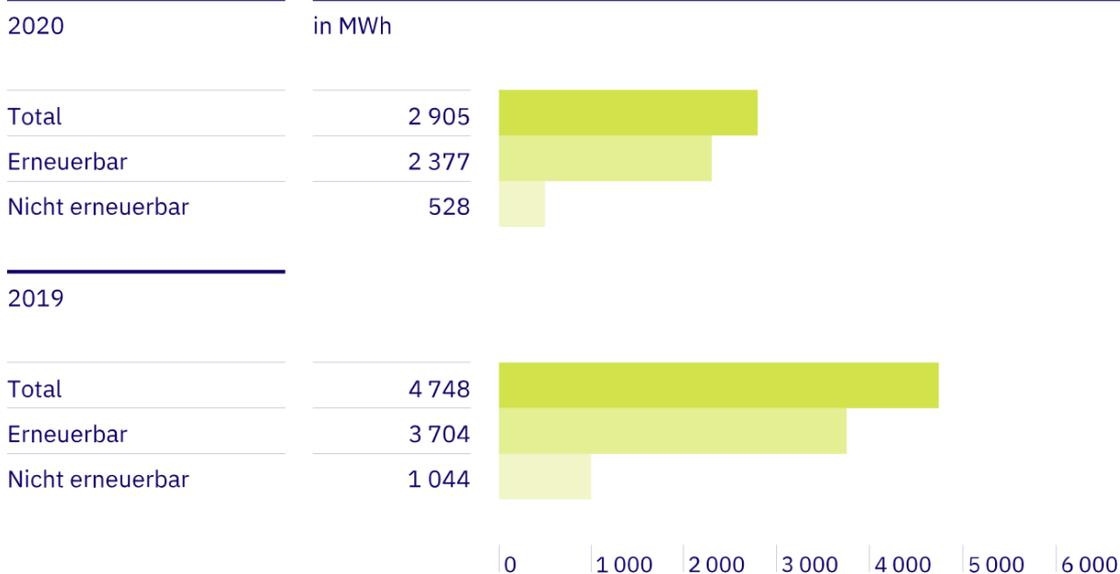


Energieverbrauch und Emissionen Messe Zürich

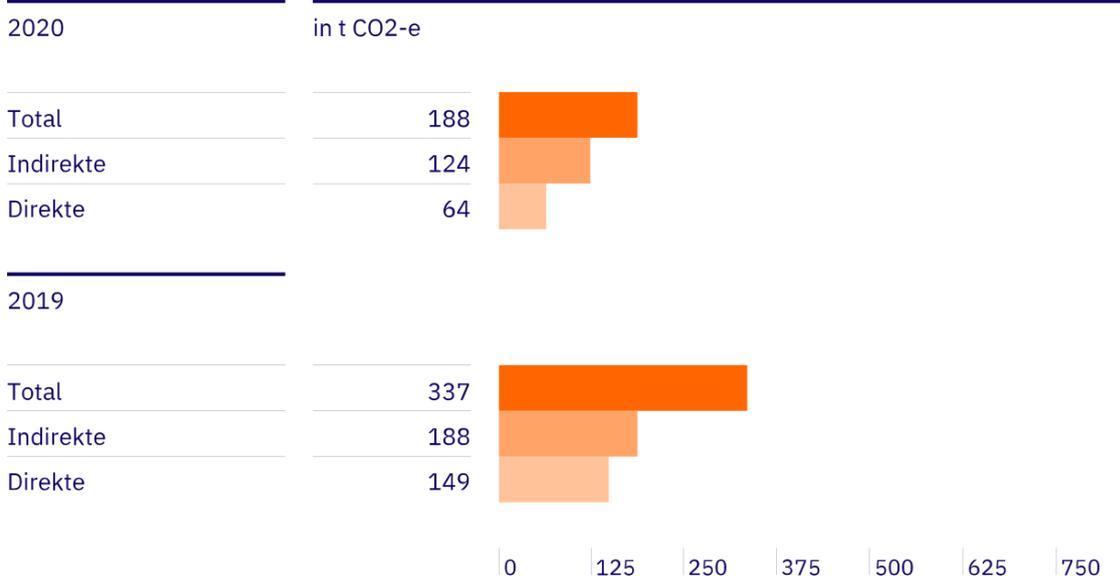
Am Messestandort Zürich war der Energieverbrauch um 39 % geringer als im Vorjahr (Strom: - 41.3 %. Fernwärme -32.4 %). Der Anteil erneuerbarer Energie ist leicht angestiegen, auf 81.8 % (2019: 78 %).

Die Emissionen konnten insgesamt um 44.2 % gesenkt werden, die direkten (für Brenn- und Treibstoffe) um 57 %, die indirekten (für Strom und Fernwärme) um 34.0 %.

Energieverbrauch Messe Zürich



Emissionen Messe Zürich

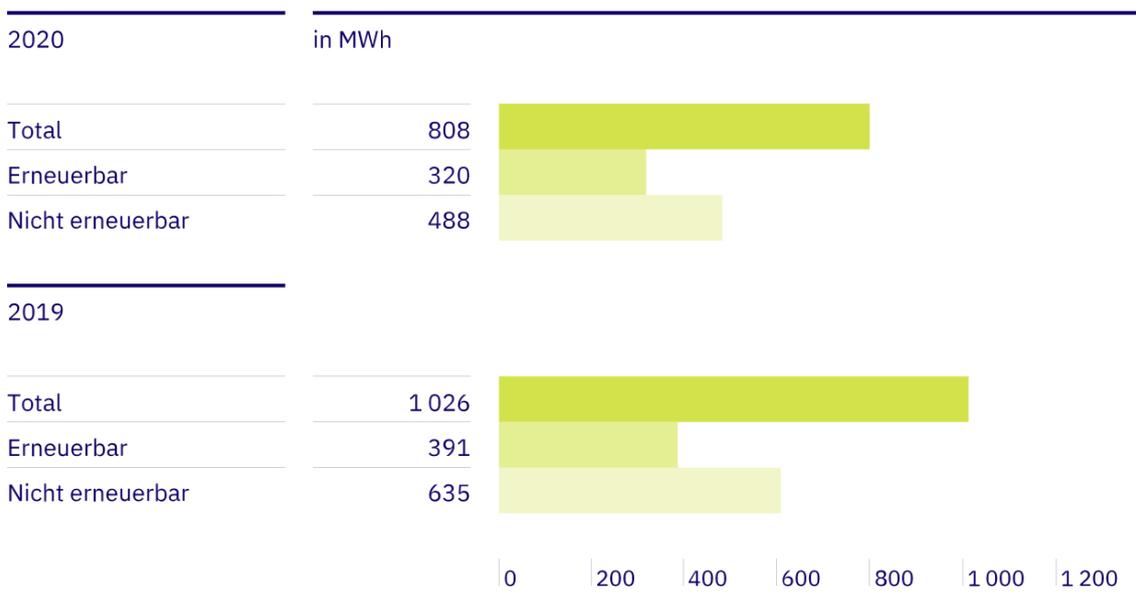


Energieverbrauch und Emissionen LMS Switzerland (Expomobilia)

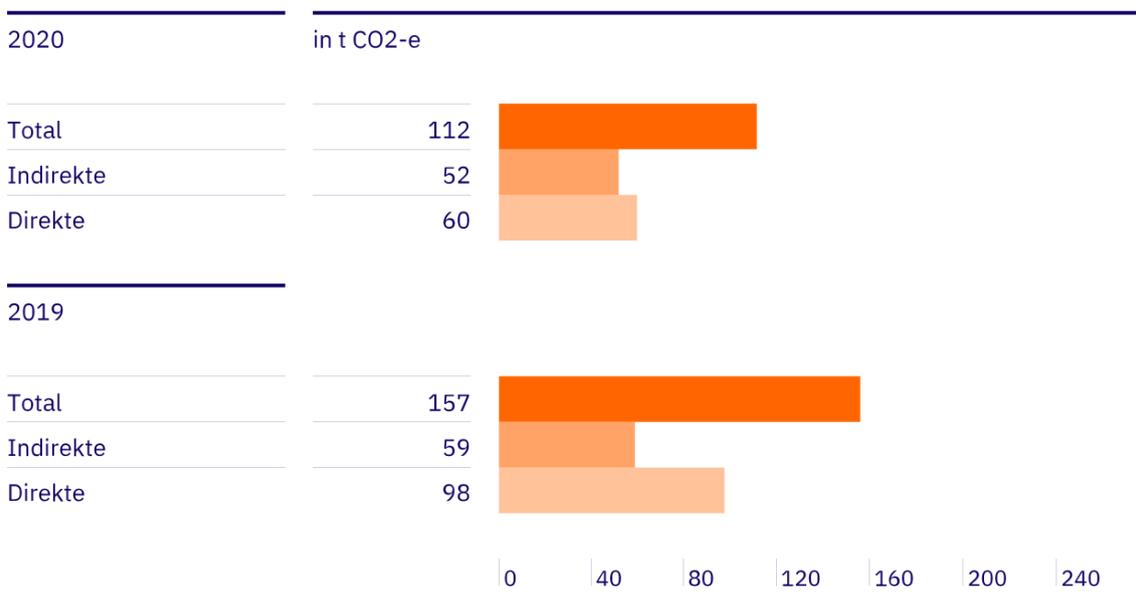
Expomobilia verzeichnet für das Jahr 2020 einen um 21 % geringeren Energieverbrauch als im Vorjahr. Brenn- und Treibstoffe haben um 33.0 % abgenommen, der Stromverbrauch um 18.2 %, die Fernwärme um 12.1 %. Der Anteil erneuerbarer Energie konnte weiter leicht auf 39.6 % erhöht werden (2019: 38.1 %).

Die Emissionen konnten insgesamt um 28.7 % gesenkt werden, die direkten (für Brenn- und Treibstoffe) – die den grösseren Anteil ausmachen – um 38.8 %, die indirekten (für Strom und Fernwärme) um 11.9 %.

Energieverbrauch Expomobilia



Emissionen Expomobilia



Solarenergie

Bereits 1999 wurde auf dem Dach der Halle 1 Nord in Basel eine Photovoltaikanlage mit integrierter Dachbegrünung installiert, welche die Nutzung von Solarenergie ermöglicht. Sie hat eine Panelfläche von 1'900 m² mit einer Leistung von 215'000 kWh pro Jahr. Eine viermal so grosse Anlage ist auf dem begrünten Dach der 2013 fertig erstellten Halle 1 Süd errichtet worden. Diese Photovoltaikanlage, die in Zusammenarbeit mit einem Investor erstellt worden ist, speist jährlich rund 1'080'000 kWh Strom ins Netz der Industriellen Werke Basel (IWB), welche die Anlage im Jahr 2014 übernommen haben.



Messe Basel | Photovoltaikanlage

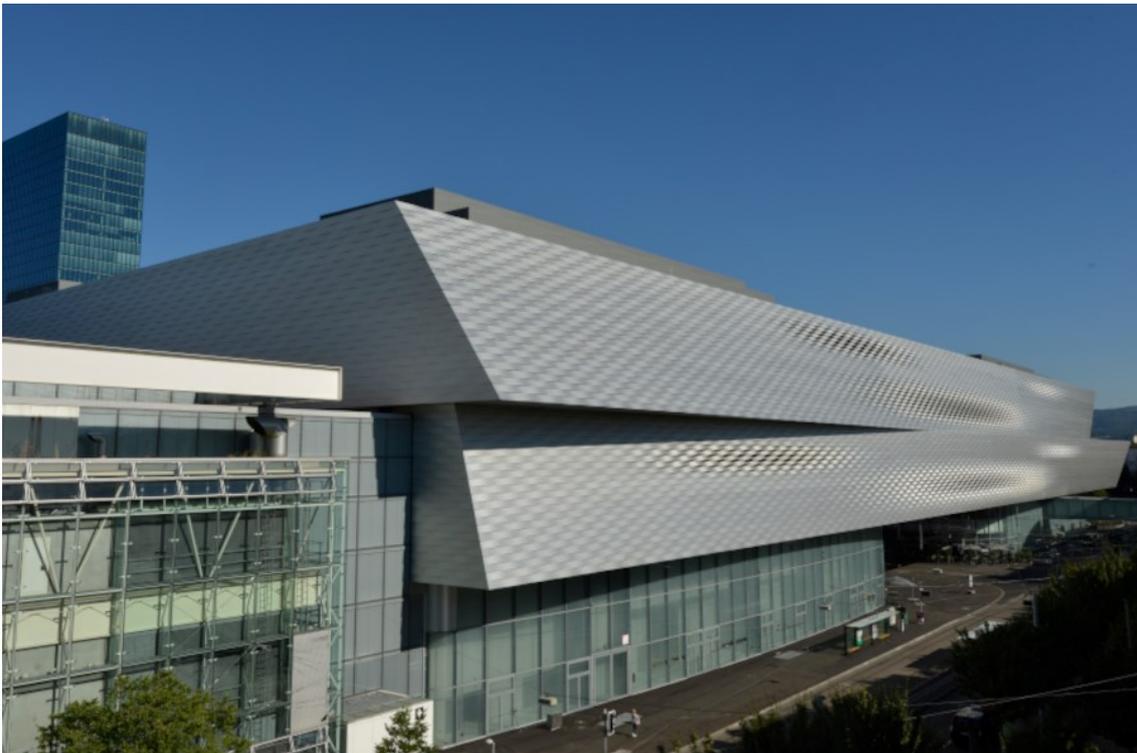
Die MCH Group unterstützt zudem die Plattform «Wettstein 21», welche für die Installation einer weiteren Photovoltaikanlage auf dem Dach des Congress Center Basel verantwortlich ist. Diese ist Ende 2014 realisiert worden und liefert jährlich rund 180'000 kWh Strom. Die Dachfläche ist gratis zur Verfügung gestellt worden.

Seit 2009 ist auf dem Dach der Messe Zürich eine Photovoltaikanlage mit 1'200 m² Panels und einer Leistung von 150'000 kWh pro Jahr in Betrieb.

An ihrem Standort in Effretikon betreibt Expomobilia zwei Photovoltaikanlagen mit insgesamt 3'000 m² Fläche. Damit werden durchschnittlich 435'000 kWh pro Jahr erzeugt.

Minergie-Zertifikat

Bei der 2013 fertig erstellten Halle 1 Süd der Messe Basel ist grosser Wert darauf gelegt worden, die grösstmögliche Energieeffizienz zu erreichen, sowohl in Bezug auf die Dämmung der Hülle als auch in Bezug auf eine ressourcenschonende Bereitstellung der benötigten Wärme- und Kälteenergie. Alle Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen werden bedarfsabhängig betrieben, die anfallende Abwärme wird grösstenteils genutzt.



Messe Basel | Halle 1 Süd

Die Minergie-Zertifizierungsstelle Basel-Stadt hat das Minergie-Label BS-054 verliehen. Das Zertifikat ist eigens für dieses Messe-Gebäude entwickelt worden. Zusätzlich werden bei dieser neusten Messehalle die Zielwerte der SIA-Norm 380/4 bezüglich Beleuchtung und Lüftung/Klimatisierung eingehalten.

Standbau & Einrichtungen

LMS Switzerland (Expomobilia) bietet eine grosse Auswahl an Ressourcen schonenden, wiederverwendbaren oder biologisch abbaubaren Materialien an, zum Beispiel Holzwände von umweltzertifizierten Lieferanten aus der Umgebung und wiederverwendbare Parkettböden aus einheimischen Hölzern. Die Beleuchtungskörper werden hauptsächlich mit modernen, langlebigen LED-Leuchtmitteln mit niedrigem Strombedarf ausgerüstet.



Expomobilia | Projektmanagement

Ein speziell von Expomobilia in Zusammenarbeit mit myclimate, der Schweizer Nonprofit-Stiftung für freiwilligen Klimaschutz, konzipierter CO₂-Klimaschutz-Rechner für Messestände und Innenausbauten hilft den Kunden, ihren Messestand 100 % klimaneutral zu gestalten bzw. zu kompensieren.

MC² bekennt sich zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit. Die ökologische Verantwortung wird in allen Bereichen wahrgenommen, von der Auswahl der Materialien bis zur logistischen Bereitstellung und Installation. MC² will bezüglich Nachhaltigkeit eine führende Rolle in allen Geschäftsvorgängen einnehmen, einschliesslich des Designs, der Produktion, der Lieferung und der Entsorgung ihrer Produkte. Beim Bau von temporären Infrastrukturen, bei dem viele verschiedene Materialien zum Einsatz kommen, ist MC² bestrebt, die umweltneutralsten Produkte und Dienstleistungsanbieter zu finden.

Ein Beispiel: Das EcoFlex™ Thunder Mietsystem, das aus einem recycelten und recycelbaren Aluminiumrahmen besteht, der mit silikonbeschichtetem Gewebe bespannt ist. Sein geringes Gewicht und seine leichte Transportierbarkeit tragen zu einer deutlichen Reduzierung der Kohlenstoffemissionen bei. Und es kann immer wieder verwendet werden. Die nahtlosen Grafikpaneele mit Silikongewebe (SEG) werden mit einem Verfahren auf Sojabasis bedruckt, das atemberaubende Grafiken in praktisch jeder Grösse ergibt. Farben und Gewebe sind ebenfalls umweltfreundlich und können nach der Messe vollständig recycelt werden.

Logistik

Der Anlieferungsverkehr der Messe Basel wird durch ein Verkehrsregime via Checkpoint gesteuert, wofür ein entsprechendes Online-Tool entwickelt worden ist, wodurch Suchverkehr und Verkehrsstaus minimiert werden. Die Anlieferung zu den Messehallen erfolgt, wenn immer möglich, unterirdisch. Um die ganze Logistik der Anlieferung und des Abtransports optimal steuern zu können, werden alle Bewegungen auf dem Messegelände durch den Logistik Partner der Messe Basel – Sempex – getätigt oder gelenkt. Sempex hat ein Qualitäts-Management-System gemäss ISO 9001 aufgebaut.



Messe Zürich | Anlieferungszone

Gesellschaft

Die MCH Group bekennt sich zu den Grundwerten eines demokratischen Rechtsstaates und einer freien Marktwirtschaft. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und die Anwendung seriöser Geschäftspraktiken sind für die MCH Group selbstverständlich. Die MCH Group nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und allen Stakeholdern wahr.



Swissbau Innovation Lab

Die MCH Group hat 2018 einen “Code of Conduct” eingeführt, der die Mitarbeitenden in der Wahrnehmung ihres rechtlich und ethisch korrekten und verantwortungsbewussten Verhaltens unterstützt. Er hält Richtlinien bezüglich Umfeld, Bestechung und unlauterer Vorteile, Geschenke und Einladungen,

Interessenkonflikte, Auftragsvergabe, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Insiderinformation und Insiderhandel, Datenschutz und den Umgang mit den Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen fest. Er beschreibt überdies das Vorgehen im Falle von vermeintlichen oder tatsächlichen Verstößen.

Bekanntnis zu den Grundwerten eines demokratischen Rechtsstaates und einer freien Marktwirtschaft

Eine Antikorruptionsvereinbarung ist seit 1992 Bestandteil der Generellen Anstellungsbedingungen der MCH Group, die als Teil des Arbeitsvertrages von allen Angestellten unterschrieben wird. Zum Schutz gegen die passive Korruptionsgefährdung dienen die Bestimmungen betreffend der Zulassung der ausstellenden Unternehmen. Diese basieren auf klaren Kriterien, die im Ausstellerreglement festgehalten sind.

Die Marken (Brands) der MCH Group stellen einen bedeutenden Unternehmenswert dar. Der Markenschutz gibt Rechtssicherheit und ist ein klarer Hinweis, dass das geistige Eigentum der entsprechenden Marke bei der MCH Group liegt und von dieser auch geschützt wird. Aktuell sind beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern rund 250 Wort- und Bildmarken der MCH Group eingetragen.

Die Art Basel hat 2018 mit der Einführung der "Art Basel Art Market Principles and Best Practices" eine Reihe von Grundsätzen definiert, welche die Erwartungen der Art Basel an die Aussteller betreffend ihrer Verantwortung gegenüber Künstlern, Anbietern von Kunstwerken, Käufern und ihrer Branche ausdrücken. Gleichzeitig ist ein Prozess bei potenziell kriminellen Handlungen definiert worden. Mit dieser Erweiterung des Ausstellerreglements leistet die Art Basel einen Beitrag zur Stärkung des internationalen Kunstmarkts, der auf Vertrauen aufbaut und die Künstler schützt und unterstützt.